

Lesung

Mit Verena Rossbacher, Werner Rohner, und Dominique Anne Schuetz
Musik: Antonio Malinconico und Martin Müller

Samstag, 2. April, 19.30

Im Rahmen der Ausstellung «ausgezeichnet» findet am Samstag, 2. April im museumbickel eine Lesung mit drei Autoren statt. Verena Rossbacher, Werner Rohner und Dominique Anne Schuetz haben alle einen Werkbeitrag des Kantons St.Gallen für ihr literarisches Schaffen erhalten. Sie werden aus ihren neuen Romanen lesen, in Intervallen mit Gitarrenmusik von **Antonio Malinconico**, ebenfalls Werkbeitragsempfänger, der in seinen Kompositionen Elemente aus der argentinischen Folklore, dem Tango sowie der neapolitanischen und salentinischen Volksmusik einfliessen lässt.

Die in St.Gallen aufgewachsene und heute in Berlin lebende **Verena Rossbacher** setzt mit ihrem Roman «Schwätzen und Schlachten» ein literarisches Programm fort, das mit dem ersten Roman «Verlangen nach Drachen» sehr vielversprechend begann und wofür sie bereits im Jahr 2010 einen Werkbeitrag erhielt. «Schwätzen und Schlachten» ist 2014 im Verlag «Kiepenheuer & Witsch» erschienen.

Werner Rohners Roman «Das Ende der Schonzeit» ist 2014 mit dem Werkbeitrag ausgezeichnet und im gleichen Jahr im Lenos Verlag veröffentlicht worden. Werner Rohner hat Philosophie, Germanistik und Filmwissenschaft studiert und lebt in Zürich. Für seine in Zeitschriften und Anthologien veröffentlichten Texte wurde er mehrfach mit Preisen und Stipendien ausgezeichnet. Nach zwei Theaterstücken ist «Das Ende der Schonzeit» sein erster Roman.

Dominique Anne Schuetz, aufgewachsen in St.Gallen, war nach ihrem Studium in Grafik Design zunächst Art Director, dann Texterin und Creative Director in namhaften Kommunikationsagenturen. In zahlreichen Kunstaussstellungen zeigte sie konzeptuelle Werke mit Kombinationen aus Text und Bild. Seit 2004 liegt ihr Fokus auf der Arbeit als Autorin. Ihr neuester Roman «Von einem, der auszog, die Welt zu verschieben» ist 2015 im Europa Verlag erschienen.

Gleichzeitig kann die Ausstellung mit Werken der Bildenden und Angewandten Kunst besichtigt werden. Die Ausstellung dauert noch bis 22. Mai 2016.